

EU: Filterverbot durch die Hintertür

In der EU sorgt ein Vorstoß für Unruhe: Brüssel erwägt, auf der kommenden WHO-Konferenz zur Tabakkontrolle (COP11) z.B. Maßnahmen gegen Filterzigaretten und für weniger Verkaufsstellen im Einzelhandel zu unterstützen. Was offiziell dem Umwelt- und Gesundheitsschutz dienen soll, könnte gravierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen haben. Steffen Kahnt, BTWE-Geschäftsführer: „Wer daran glaubt, dass die Menschen weniger rauchen, weil es weniger legale Verkaufsstellen gibt, ist auf dem Holzweg. Bestes Beispiel sind die boomenden Nikotinpouches, die zwar nicht legal sind, aber illegal schnell gekauft werden können. Wer auf Prohibition setzt, setzt auf Mafia statt auf Einzelhandel, setzt auf Schwarzmarkt statt auf Steuereinnahmen, setzt auf Verwahrlosung statt auf Jugendschutz.“ Auch der Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse (BVTE) warnt vor einem „beispiellosen Konjunkturprogramm für den illegalen Tabakhandel“. Hauptgeschäftsführer Jan Mücke betont: „Ein Filterverbot zwingt Raucher zu höherer Schadstoffaufnahme, treibt den Schwarzmarkt an, gefährdet legale Händler und kostet den Staat Milliarden an Steuereinnahmen“. Filterzigaretten haben in Deutschland einen Marktanteil von 98 Prozent und stehen für rund 80 Prozent des Tabaksteueraufkommens – etwa 12,5 Milliarden Euro jährlich.

Auslaufmodell gedruckte Zeitung?

Die Zeitung taz stellt ab Oktober 2025 ihre tägliche Printausgabe ein – ein Schritt, den andere große Verlage bislang nur erwägen. Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) sieht in dieser Entscheidung ein typisches Beispiel für die Branche: Der Gesamtumsatz der Zeitungsverlage blieb 2023 mit rund 7,5 Mrd. Euro stabil, obwohl die Anzeigenumsätze um etwa 7 % zurückgingen. Dank digitaler Erlöse konnte das ausgeglichen werden. Die digitalen Erlöse stiegen – die E-Paper-Umsätze legten um knapp 21 % zu und kamen erstmals nahe 500 Mio. Euro. Gleichzeitig warnt BDZV-Experte Christian

Eggert: Es könne sein, dass für viele Verlage „die Schwelle erreicht“ sei, bis zu der sich Print noch rechnen lässt – unter anderem wegen steigender Mindestlöhne und Transport-/Druckkosten. Der BDZV sieht daher im E-Paper ein „Brückenprodukt“ zur digitalen Zukunft der Zeitung. Die taz zeigt, wie so ein Übergang aussehen kann.

protabac

protabac : Fachmagazin für den Tabakwaren-Einzelhandel mit Informationen über die Sortimentsbereiche Tabak, Lotto, Presse und Potenziell Risiko Reduzierte Produkte (PRRP)



EXKLUSIVES ANGEBOT MIT SONDERRABATT FÜR BTWE-MITGLIEDER

Die Tabak Zeitung ist die führende Fachzeitschrift für den Tabakwarengroß- und -einzelhandel. Sie ist die wichtigste Informations- und Kommunikationsplattform der Tabakbranche, wesentliches Bindeglied zwischen Industrie und Handel und unterstützt die Vermarktungskette optimal!

Jetzt registrieren und mit dem neuen DTZ+ Kombi-Abo exklusive Vorteile nutzen. BTWE-Mitglieder erhalten 20% Rabatt aufs Kombi-Abo! Hier bestellen:

www.tabakzeitung.de/dtzplus/spezial-btwe/

Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BTWE-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de